



LEUCHTTURM ARD

Norddeutscher Rundfunk
stellvertretende Intendantin Frau Lütke
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22

30169 Hannover

13. Juni 2024

Sehr geehrte Frau Lütke,
liebe Redakteure, Journalisten und Programmgestalter,

woher kommt die Unzufriedenheit großer Teile der Bevölkerung mit den Medien (ausdrücklich nicht ausschließlich mit dem ÖRR)? Woher stammt der Eindruck, dass nicht ausgewogen berichtet wird?

Auf der republica Berlin 2024 wurden im „Monitor Forum“ Gründe benannt – aber es gab auch ein paar Hoffnungsschimmer, unter anderem durch die Chefredakteurin des MDR! Die zitierten Aussagen stammen von Julia Krittian (MDR), Tilo Jung (jung und naiv) und Georg Restle (ARD/Monitor).

- Minute 6 (*jk*): Die Augenbrauen eines kritischen Zuschauers streben in die Höhe ob der Aussage, eine Partei sei deshalb nicht eine „wie alle anderen“ sei, weil sie „die Medien und besonders den ÖRR massiv in Frage stellt“. Sind also auch Bürger, die dem ÖRR kritisch gegenüber stehen nicht Bürger wie alle anderen?
- Minute 27 (*tj* - Hoffnungsschimmer): „... jeder kann sich selbstständig eine eigene Meinung bilden...“, „...das gehört in einer erwachsenen Demokratie trotz allem dazu...“
- Minute 45 (*tj*): „...es ist nicht Aufgabe des Journalismus, die Leute darüber zu informieren, was sie wissen wollen [...] sondern darüber, was sie wissen sollen.“
- Minute 46 (*tj*): „...berichten wir darüber, was interessiert [...] oder was wir unter journalistischen Kriterien für relevant halten...“
- Minute 47 (*jk* - Hoffnungsschimmer!): „... nicht meine Aufgabe, die Themen, die die Menschen interessieren *sollten* zu bestimmen...“
- Minute 47 (*tj*): „...wir entscheiden, was relevant und was irrelevant ist...“, „...wenn die Bevölkerung irrelevante Punkte, die mit der Realität nicht zu tun haben, interessant findet, muss man das vielleicht liegen lassen...“
- Minute 48 (*gr*): „...nicht die Rolle von Journalismus [...] die Themensetzung von politischen Parteien, auch wenn sie an der Regierung sind, als Journalist mit zu betreiben... [...] wir sind uns wahrscheinlich näher, als es gerade aussah...“



LEUCHTTURM ARD

Der Grundtenor der hier zitierten Aussagen von Thilo Jung (der ja erfrischend ambivalent ist) bestätigen den Eindruck, den viele Menschen von „den Medien“ haben: Ideologie und Erziehung statt Information vorgesetzt zu bekommen. Dass der Filter der Berichterstattung ideologisch geprägt ist. Dass der Bürger im Gegensatz zum Journalisten nicht einschätzen kann, was wichtig (und richtig) ist.

Die Stimmen, die den Bürger als eigenverantwortlichen Mediennutzer betonen, sollten unbedingt mehr Gewicht bekommen – auch im ÖRR!

Nicht jeder Kritiker will den ÖRR abschaffen - über erforderliche Reformen, die auch die Strukturen und Hierarchien einbeziehen, über eine mögliche Schiefelage in der Ausgewogenheit, darf und MUSS aber gesprochen werden dürfen.

Die Bürgerinitiative Leuchtturm ARD ist überzeugt, dass die Medien und insbesondere der ÖRR ein Schlüssel für eine aufgeklärte Gesellschaft sind. Wir machen regelmäßig mit Mahnwachen (donnerstags 17 – 18 Uhr) vor dem Funkhaus auf unser Anliegen aufmerksam und laden Sie herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen über gesellschafts-dienliche Strukturen des ÖRR. Nächster Termin: 27.06.24. Wir freuen uns auf Sie!

Beste Grüße im Namen der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD

Cornelia Weituschat cow@weiplan.de 05 11 / 59 06 68 60